

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung des Ortsbeirats „Altenstadt-Waldsiedlung“ am Donnerstag, 02.09.21 um 19:30 Uhr, Ortsteilbegehung Waldsiedlung.

Es waren anwesend:

### **Vom Ortsbeirat:**

Kreusch, Beate (Ortsvorsteherin)

Marquardt, Jürgen (stellvertretender Ortsvorsteher)

Eckermann, Melanie (Schriftführerin)

Eckermann, Felix

Schaller, Eleonore

Bolte, Sandra

Jagsch, Stefan

Frisch, Björn

Es fehlte entschuldigt:

Cyrulnikov, Tatjana

### **Weitere Teilnehmer:**

Roos, Franz (Ehrenortsvorsteher Waldsiedlung)

Unthan, Bernd (Vorstand Evang. Martin-Luther-Gemeinde Waldsiedlung)

Pfarrer Wichihowski (Evang. Martin-Luther-Gemeinde Waldsiedlung)

Frommann, Inge (Vorsitzende Bürgerverein Waldsiedlung)

40 Bürgerinnen & Bürger Altenstadt Waldsiedlung

### **04 / 019 Einleitung und Begrüßung durch die Ortsvorsteherin**

Die Ortsvorsteherin Beate Kreusch begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die oben namentlich genannten weiteren Teilnehmer. Darüber hinaus ist sie hocherfreut über die Vielzahl an Bürger\*innen, die den Weg in das Dorfgemeinschaftshaus zur Sitzung des Ortsbeirats gefunden haben.

**04 / 020      Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Ergänzung und Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung durch den Ortsbeirat und Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 03. Juli 2021**

Frau Kreusch stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Diesbezüglich gab es keine Gegenrede. Die vorliegende Tagesordnung wurde fristgerecht zugestellt und es gibt auch keine Erweiterungsvorschläge durch die Teilnehmer. Zur Niederschrift vom 03.07.21 hat sich kein Widerspruch erhoben.

**04 / 021      Bauvorhaben ehemaliges „Fichter-Gelände“**

Die Ortsvorsteherin berichtet kurz über die letzte Sitzung des Bau- und Planungsausschusses (01.09.21), in der sie den aktuellen Sachstand bei Herrn Bürgermeister Syguda angefragt hat. Dieser hat dargelegt, dass der Investor nicht gewillt ist, von seinem Vorhaben abzurücken. In Kürze soll der Bauantrag eingereicht werden. Frau Kreusch unterrichtet die Anwesenden, dass sie sich unmittelbar nach Bekanntwerden dieses Projektes (im Nachgang zur Ortsbegehung am 03.07.21, auf der Bürgermeister Syguda zu diesem Thema kurz informiert hatte) mit den 7 Ortsbeiratskandidaten der CDU Waldsiedlung, den beiden SPD Vertretern des Ortsbeirats sowie dem Ehrenvorsitzenden des Naturschutzrings beraten hat, um dieses Projekt doch noch zu stoppen. Sie hat die Gemeinde um Weiterleitung der eingereichten Schall- und Verkehrsgutachten gebeten, welche von o. g. Bündnis inzwischen umfassend analysiert wurden. Frau Kreusch schlägt dem Ortsbeirat vor, umgehend einen Antrag bei der Gemeinde einzureichen, damit die Gemeinde ebenfalls alles dazu beiträgt, das Bauvorhaben zu verhindern. Sie verliert nachstehenden Antrag, der im Anschluss einstimmig vom Ortsbeirat angenommen wurde.

**Stellungnahme des Ortsbeirats Waldsiedlung zum Bauvorhaben auf dem ehemaligen Fichter-Gelände**

**EINLEITUNG**

Im Herzen der Waldsiedlung liegt das ehemalige Fichter Gelände, welches nun zum Verkauf steht. Den Zuschlag soll nach letzten Informationen die Panattoni Germany Properties GmbH erhalten; ein europaweit agierender Investor, welcher sich lt. eigener Auskunft auf die Entwicklung von Logistik- und Industrieimmobilien spezialisiert hat. Zur Genehmigung dieses Projektes hat der Investor 2 Gutachten (Schall- und Verkehr) eingereicht, die unserer Meinung nach oberflächlich und unvollständig sind. Da das Verkehrsgutachten in Zeiten eines Lockdowns erstellt wurde, spiegelt es natürlich nicht die reale Situation / das tatsächliche Verkehrsaufkommen wieder. Außerdem, und dies ist viel schlimmer, wird im Gutachten deutlich, dass bereits heute Knotenpunkte nachgebessert werden müssen, trotz eines reduzierten, Corona-bedingten Verkehrsaufkommens. In wenigen Jahren, um genauer zu sein, in 2030 werden nach lt. Gutachten weitere Knotenpunkte in die schlechteste Kategorie eingestuft, selbst unter Berücksichtigung der seit Jahren geplanten und bis heute nicht umgesetzten Umgehungsstraße Altenstadts.

Das Schallgutachten ist ebenfalls fragwürdig. Die Lage in der Waldsiedlung ist speziell. Der Schall verhält sich bei uns aufgrund der „Inversions-Wetterlage für Auen“ anders, als es in vielen anderen Städten und Gemeinden der Fall ist. Selbst weiter entfernte Lärmquellen kommen einem dann lauter und näher vor, als es der Wirklichkeit entspricht. Dementsprechend wird sich die Wohn- und Lebensqualität für uns alle und auch für die Bürger\*innen der angrenzenden Ortsteile erheblich verschlechtern. Der außerordentlich gute Lebensraum für Tiere, welcher leider rar und deswegen umso schützenswerter ist, wird ebenfalls leiden.

Kritisch anzusehen ist ebenfalls die Einschätzung der Arbeitslautstärke. Die angenommene Lautstärke von durchschnittlich 100dB soll in nur wenigen Metern Entfernung um mehr als ein Drittel auf fast genau die für ein Mischgebiet zugelassenen Emissionsgrenzen sinken? Auch ohne die unberücksichtigt gebliebene Auenlage ist dies unrealistisch und erscheint uns einfach schöngerechnet.

Die Aussage des Bürgermeisters, während der Ortsbegehung in der Waldsiedlung vom 03.07.21, dass auf dem Gelände zukünftig Tiernahrung verpackt werden könnte, kann nach unserer Auffassung einer erheblichen Geruchsbelästigung führen.

Wir sind der Meinung, dass die Gemeinde auf Basis der eingereichten Datenlagen keine Freigabe erteilen kann. Aus diesem Grund folgender Antrag.

## **ANTRAG**

1. Wir bitten die Gemeinde Altstadt um Einholung von überarbeiteten, realistischen Gutachten.
2. Darüber hinaus muss das Bauamt bitte prüfen, ob der Investor sich tatsächlich an die rechtlichen Vorgaben hält, und den erforderlichen Mindestabstand eines Logistikzentrums zur Wohnbebauung berücksichtigt.
3. Wie aus dem Verkehrsgutachten deutlich wird, muss die Gemeinde Maßnahmen ergreifen, damit das geplante Verkehrsaufkommen (PKW-LKW) geordnet und ohne größere Staus abfließen kann. Was genau ist geplant?
4. Werktags bedeutet unserer Meinung nach auch Samstagsarbeit. Stimmt das? Plant der Investor die Nutzung der Fläche im 2-Schichtbetrieb von 6 – 22 Uhr, von montags bis samstags?
5. Im Verkehrsaufkommen wurden die Autobahnauffahrten via Limeshain nicht berücksichtigt. Dieses Bauvorhaben tangiert aber beide Gemeinden, und wir gehen davon aus, dass diesbzgl. ein reger Austausch vorliegt. Wie ist die Meinung von Limeshain zu diesem Projekt?
6. Sollten „Bodengutachten“ bzw. das „Artenschutzrechtliche Gutachten“ noch nicht vorliegen, müssen beide bitte ebenfalls unverzüglich angefragt und kritisch geprüft werden. Der Ortsbeirat bittet diesbezüglich um Weiterleitung der Dokumente.

Viele besorgte Bürger\*innen melden sich in einer offenen Diskussion zu Wort. Das Unverständnis ist groß, dass mitten in einem Wohngebiet und in weiter Entfernung zu den nächsten Autobahnauffahrten ein Logistikzentrum dieser Größenordnung entstehen soll. Ehrenortsvorsteher Roos führt aus, dass die Gemeinde es bei der Genehmigung bzw. dem Bau der diversen Ein- und Mehrfamilienhäuser in der Siemensstraße (hinter dem Ristorante „Da Toni“) leider versäumt hat, den umliegenden Bebauungsplan zeitgleich zu ändern. Somit hätte das ehemalige „Fichter-Gelände“ ebenfalls von einem Gewerbe- in ein Mischgebiet umgewandelt werden können. Alle Teilnehmer befürworten die Idee des Ortsbeirats, kurzfristig alle Waldsiedler\*innen per Flyer zu informieren und Kontakt zu der angrenzenden Gemeinde Limeshain sowie den Ortsteilen Oberau und Altstadt aufzunehmen, um noch vor den Herbstferien eine Bürgerversammlung zur Gründung einer Bürgerinitiative einzuberufen. Breite Unterstützung ist garantiert, dies wurde bereits in dieser Sitzung deutlich. Ortsvorsteherin Kreusch betont, dass sie alle Hebel in Bewegung setzt, um dem Investor Einhalt zu gebieten. Hierfür hat sie bereits mit ihrer Fraktion gesprochen; ihr Vorsitzender wird sich mit den weiteren demokratischen Parteien hierzu bei der nächsten Gemeindevertretersitzung am 10.09.21 äußern und Anträge einreichen. Der Ortsbeirat bittet die Gemeinde eindringlich, alle Möglichkeiten zu prüfen, um den Bauantrag des Investors Panattoni ablehnen zu können.

#### **04 / 022 Müllsammelaktion „Dreck-weg-Tag“ im Herbst**

Der letzte „Dreck-weg-Tag“ war leider wieder notwendig, wie die Anzahl der gefüllten Müllsäcke am Ende gezeigt hat. Bürger\*innen, die unabhängig von solchen Aktionen Müll aufsammeln möchten (bspw. auf ihren regelmäßigen „Gassi-Runden“) bittet Frau Kreusch, sich selbständig zwecks Zangen, Säcken, Handschuhen etc. mit dem Bauhof in Verbindung zu setzen. Herr Jagsch wird dies für besagte Bürgerin übernehmen.

In Vorbereitung auf den nächsten „Dreck-weg-Tag“ werden Aufgaben wie folgt übernommen:

Jürgen Marquardt	–	Kontakt Bauhof für Säcke & Zangen
Melanie Eckermann	–	Kontakt Ali Agdas Anhänger (Einsammeln Müllsäcke) Vorbereitung Pressemitteilung Kontakt Back- und Teestube Gallasch zwecks Brötchen zum Abschluss
Beate Kreusch	–	Festlegung der Laufrouen

Frau Schaller nimmt zudem Kontakt zum Bauhof auf, damit bitte vorher diverse Stellen gemäht sind. Ansonsten kann man weggeworfenen Unrat z. T. nur schwer erkennen.

Der Ortsbeirat hat sich auf den **30. Oktober 2021 – 09:30 Uhr –Dorfgemeinschaftshaus** festgelegt. Herr Frommann wird den Naturschutzring Waldsiedlung vorab informieren.

Die Ortsvorsteherin berichtet zu diversen Themen bzw. liest die Antworten der Gemeinde vor.

### **1. Sondereinsatz Spielplatz Amselweg**

Dieser Termin fand am 13.08.21 statt; zeitgleich hat auch die Feuerwehr eine Befahrung der Waldsiedlung vorgenommen und Ortsvorsteherin Kreusch hierzu eingeladen. Die Feuerwehr prüft im Rahmen dieser Kontrollen ab, ob sie im Falle eines Falles den Brandherd ohne Schwierigkeiten erreichen kann. Als problematisch erwiesen sich Wald- und Hainstraße. Normalerweise ist auch der Amselweg für die Feuerwehr ein Nadelöhr; an diesem Abend allerdings gab es keinen Grund zur Beanstandung. Nach Rückkehr zum Amselweg bot sich allerdings wieder ein trauriges Bild; ein Vater war gerade dabei, Glasscherben einzusammeln. Es ist beschämend, wie sich manch Bürger\*in verhält. Der Ortsbeirat ist bereits mit Plakaten tätig geworden und dankt dem Bauhof ausdrücklich für die schnelle Anbringung sowie für die temporäre Lösung an den Ein- und Ausgängen des Spielplatzes. Allerdings mahnt das Gremium nochmals die Installation der zugesagten drei Tore an den Ein- und Ausgängen an. Die temporäre Lösung (Betonklötze) verhindert zwar, dass die Kinder ungehindert auf die Straße „schießen“; jedoch gibt es nach wie vor ein nicht unerhebliches Verletzungsrisiko. Eine besorgte Bürgerin bitte die Gemeinde auf diesem Spielplatz umgehend aktiv zu werden und das defekte Spielgerät (Kletterturm / fehlende Platte) zu reparieren. Ortsvorsteherin Kreusch wird sich selbst mit der Gemeinde in Verbindung setzen, und um zügige Behebung bitten.

### **2. Illegale Müllentsorgung**

Der Ortsbeirat bitte um Mitteilung, was aus dem Thema „Kameraüberwachung“ u. a. auf dem Parkplatz des Dorfgemeinschaftshauses geworden ist. Leider wird an dieser Stelle immer noch illegal Müll entsorgt. Solange sich die Situation nicht bessert, müssen die Bürger\*innen selbst aktiv werden und über die Internetseite der Gemeinde Altstadt eine Mängelmeldung erstellen. Auf diese Möglichkeit weist die Ortsvorsteherin hin.

### **3. Anschluss Pappelweg an das Fernwärmenetz**

In der Juni-Sitzung hatte sich eine Bürgerin über Möglichkeiten zum Anschluss an das Fernwärmenetz im Pappelweg erkundigt. Die Gemeinde hat sich zwischenzeitlich geäußert:  
Zitat: Ein Ausbau wird aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr erfolgen. Die Interessierten sollen ihr Interesse direkt bei den Stadtwerken in Gießen bekunden. Die Gemeinde hat hierauf keinen Einfluss.

### **4. Straßenschäden Mühlköppelstraße**

Frau Kreusch wird sich auch zu diesem Thema nochmals mit der Gemeinde in Verbindung setzen. Die Rückmeldung ist nicht zufriedenstellend, da lediglich zu den Gehwegen, nicht aber zu den Straßenschäden eine Antwort gegeben wurde.

### **5. Mülleimer**

Der Ortsbeirat dankt der Gemeinde, dass zwischenzeitlich die beiden angefragten Mülleimer in der Helmershäuser- und Mühlköppelstraße aufgestellt wurden.

## **6. Stellungnahme des Ortsbeirates zu Rückmeldung der Gemeinde aus der Straßenverkehrskommission zu den Punkten**

Die Rückmeldungen zu der zuletzt im Rahmen der Ortsbegehung angesprochenen problematischen Verkehrssituation in der Waldsiedlung sind nicht zufriedenstellend. Dass nun erst Verkehrszählungen vorgenommen werden sollen, um (zum Beispiel) vor einer Kita nebst Spielplatz(!) auf einer vielbefahrenen Straße einen Zebrastreifen anzulegen, ist für uns nicht nachvollziehbar, um nicht zu sagen überflüssig. Bürgermeister Syguda konnte sich im Rahmen der Ortsbegehung ein Bild dazu machen, dass selbst an einem Samstagvormittag um 10 Uhr das Nadelöhr der Waldsiedlung „Herrnstraße, Bornfloßstraße und Eichbaumstraße“ stark von PKW und anderen Fahrzeugen frequentiert ist. Er hat an diesem Samstagvormittag die Aussage getroffen, dass das Verkehrsaufkommen mehr als ausreichend ist, um Zebrastreifen vor o. g. Kita sowie im Kreuzungsbereich Bornfloßstraße / Bushaltestellen anzulegen. Da sich durch den Zuzug weiterer Bürger im Rahmen der geplanten Bauvorhaben „Bornfloßstraße 16 sowie Sturoka-Gelände“ auch die Anzahl der PKWs deutlich erhöhen wird, bittet der Ortsbeirat die Gemeinde bereits heute aktiv zu werden und reicht nachstehenden Antrag ein zur Entwicklung eines ganzheitlichen Verkehrskonzepts, insbesondere zum Schutz der jüngsten Verkehrsteilnehmer ein.

### **ANTRAG**

Das Verkehrsaufkommen wird sich durch den Zuzug neuerer Bürger\*innen weiter verschärfen. Dass die anstehenden Bauvorhaben ausgerechnet auch an Stellen im Ortsteil umgesetzt werden sollen, welche bereits heute über alle Maßen frequentiert sind, verschlimmert die Situation zudem. Die beiden Bushaltestellen werden morgens und mittags von einer Vielzahl Kinder- und Jugendlicher genutzt, um in die Schule bzw. wieder nach Hause zu kommen. Die Gemeinde darf nicht abwarten, bis die Häuser stehen und die Bürger\*innen eingezogen sind, sondern muss sich bereits heute Gedanken dazu machen, wie insbesondere an den Gefahrenstellen „Herrnstraße, Bornfloßstraße und Eichbaumstraße“, das Risiko schwerer Verletzungen auf ein Minimum reduziert wird.

Wir bitten aus diesem Grund die Gemeinde höflich um zügige Erstellung und Übermittlung eines ganzheitlichen Verkehrskonzepts für die Waldsiedlung.

Unabhängig von diesem Antrag bitten wir die Gemeinde um die erneute Installation eines Tempodisplays (dieses war bis vor wenigen Tagen auf der Herrnstraße angebracht). Aktuell hängen 2 in Höchst; in der Waldsiedlung keines mehr?!

### **Verkehrssituation LKW**

Der Ortsbeirat begrüßt, dass seine Idee zur eindeutigeren, besseren Beschilderung der LKW Zufahrtsverbote in der Straßenkommission Gehör gefunden hat. Nichtsdestotrotz ist die Anzahl der widerrechtlichen Einfahrten weiterhin sehr hoch. Eine besorgte Bürgerin hat Unterschriften gesammelt und diese der Ortsvorsteherin übergeben (als Anlage beigefügt).

#### **04 / 024      Anfragen und Hinweise von Bürgerinnen und Bürgern der Waldsiedlung**

Eine Bürgerin bestätigt, dass die Feuerwehr im Rahmen der Kontrollfahrt am 13.08.21 große Probleme in der Waldstraße hatte. Eine Vielzahl an z. T. verkehrswidrig parkenden Fahrzeugen sorgt dafür, dass die Situation in der Straße derzeit unübersichtlich und dementsprechend gefährlich ist. Sie bittet die Gemeinde zu prüfen, ob auf der Straße die erlaubten Parkmöglichkeiten kenntlich gemacht werden können bzw. im umgekehrten Fall Sperrflächen auf ein Parkverbot hinweisen.

Darüber hinaus berichtet sie, dass eine Nachbarin regelmäßig Waschbären füttert. Welche Möglichkeiten hat die Gemeinde, um die Tiere an einen artgerechten Platz zu bringen?

Bernd Unthan und Pfarrer Wichihowski berichten, dass der Kostenvoranschlag für einen barrierefreien Zugang zum Gemeindehaus (siehe hierzu auch das Protokoll der Ortsbeiratssitzung aus Oktober 2020) mittlerweile eingegangen ist. Er beläuft sich auf ca. € 20.000. Beiden Herren ist bewusst, dass die Kirche einen Großteil der Kosten selbst tragen muss. Nichtsdestotrotz bitten sie die Gemeinde zu prüfen, ob es Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung gibt. Das Gespräch mit dem Behindertenbeauftragten der Gemeinde war diesbzgl. leider nicht ergiebig.

Frau Frommann bittet Frau Eckermann nochmals aktiv zu werden, um die „individuelle Mobilität außerhalb des bestehenden öffentlichen Nahverkehrs insbesondere für Senioren“ (Antrag aus der Ortsbeiratssitzung Okt. 2020) zu verbessern. Sie schildert aus ihren Erfahrungen als Vorsitzende des Bürgervereins, dass der Bedarf groß ist. Leider hat der Ortsbeirat keine Antwort von der Gemeinde zu o. g. Antrag erhalten. Frau Eckermann wird das Thema nochmals in der kommenden Fraktionssitzung aufnehmen.

#### **04 / 025      Mitteilungen und Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder zu Schwerpunkten des Ortsteils Waldsiedlung und Verschiedenes**

Herr Jagsch bittet die Gemeinde um Anbringung von 10-12 Warnschildern (ähnlich der nachstehenden Grafik) in der Nähe der Bushaltestellen, der Spielplätze und des Kindergartens im Ortsteil. Die weiteren Mitglieder stimmen diesem Vorschlag zu.



Er weist zudem auf die nächste Gemeindvertretersitzung am 10.09.21, 19:00 Uhr, in der Altenstadthalle hin, in der die Bürger\*innen ebenfalls die Möglichkeit haben, ihre Fragen zu stellen.

Frau Kreusch berichtet, dass die Fläche bei „Wort im Bild“ (Eichbaumstraße) derzeit als Müllablagefläche genutzt wird. Sie bittet die Gemeinde, das zu prüfen bzw. den Müll zu beseitigen.

Frau Eckermann berichtet über die weiteren Termine zum „Dorfentwicklungsprogramm – IKEK“. Die geplante öffentliche Auftaktveranstaltung, welche am 23.09.21, 20:00 Uhr, in der Altenstadthalle als Präsenzveranstaltung geplant war, muss leider in eine Online-Veranstaltung umgewandelt werden. Den zugehörigen Link bzw. die Zugangsdaten werden in Kürze auf der Internetseite der Gemeinde Altstadt bereit gestellt.

Außerdem bittet sie die Gemeinde zum Haus in der Herrnstraße 1 der Waldsiedlung aktiv zu werden, da dies mehr und mehr verkommt. Es stehen zwei Fahrzeuge auf dem Grundstück, die in den letzten Jahren nicht bewegt wurden bzw. vermutlich abgemeldet sind. Ein Fahrzeug ist mittlerweile so von Ästen zugewuchert, dass man es kaum noch sieht. Es besteht ggfs. die Gefahr von Umweltschäden durch Motoröl etc. und der Ortsbeirat bittet das Ordnungsamt, hier tätig zu werden.

Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am **18. November 2021 – 19:30 Uhr –Dorfgemeinschaftshaus** statt.

Ende der Sitzung: 21:05 Uhr - Altstadt, 05.09.2021

gez.

Melanie Eckermann

- Schriftführerin -

gez.

Beate Kreuzsch

- Ortsvorsteherin –

Wir wollen keine LKW's

Wir fordern eine gut  
richtbare ventändliche  
Beschilderung für die  
Waldriedung zwecks  
LKW fahr Verbot!

Kommstraße

57B

59.

63

65

67a

47

47

48

49

39

Lendernweg 13  
HERRNSTR. 7

}

Herrnst. 3  
Herrstraße 1a

*[Signature]*

Trü

J. Zöfle

*[Signature]*

*[Signature]*

N. Jinn

*[Signature]*

~~V. Ho~~

gawli k

P. Baun

O. Baun

Apel

Csu Kas Janku

*[Signature]*

Herrstr. 12

Herrstr. 12

Hornstr. 21

Leichenweg 9

Herrnstraße 2

Rosenstr. 12

Herrnstr. 49

u

Rosenstraße 10a

Mühlköpplstr. 32

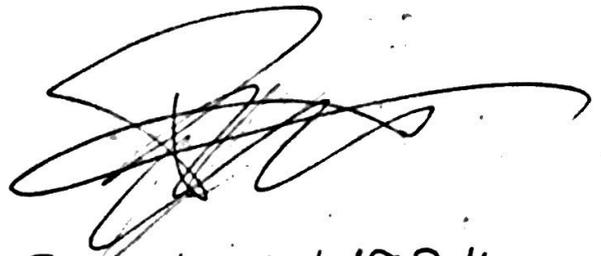
Herrnstraße 57a

Lindenweg 7

~~so~~

~~Leichen~~

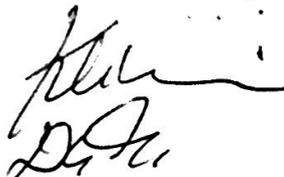
Mühlköpplstr. 5



Fam. Ohlerdorf / D. Bella

~~Fam. Andrew~~

Rückmeldung



P. Fogler

G. Hoff

U. Müller

2. Fogler

h. D. D.



Michael Schäfer

# Bomflößarbeiten

17B

17A

18

15

13

11A

07

35

1

3

111

16

22. SWS 10.000 B

Turazevius

G. B. B. B. B.

W. Schmidt

Lulu

Pipken

D. S. D. D. D.

A. M. M.

G. Z. B. B. B.

G. M. M.

G. C. D. D. D.

M. T. T.

M. V. V.